

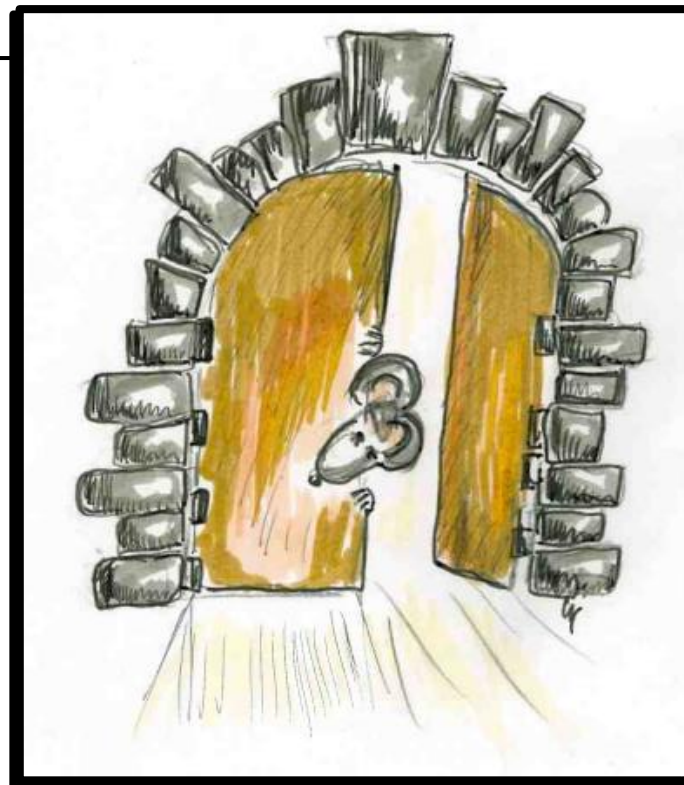
Kapitel IV



Hallo , wer hatte da unsere traute
Zweisamkeit durch sein freches Klingeln gestört. Ich fand das überhaupt
nicht lustig .

Ich schnappte mir die Pantoffeln und
schlurfte zum Ausgang.

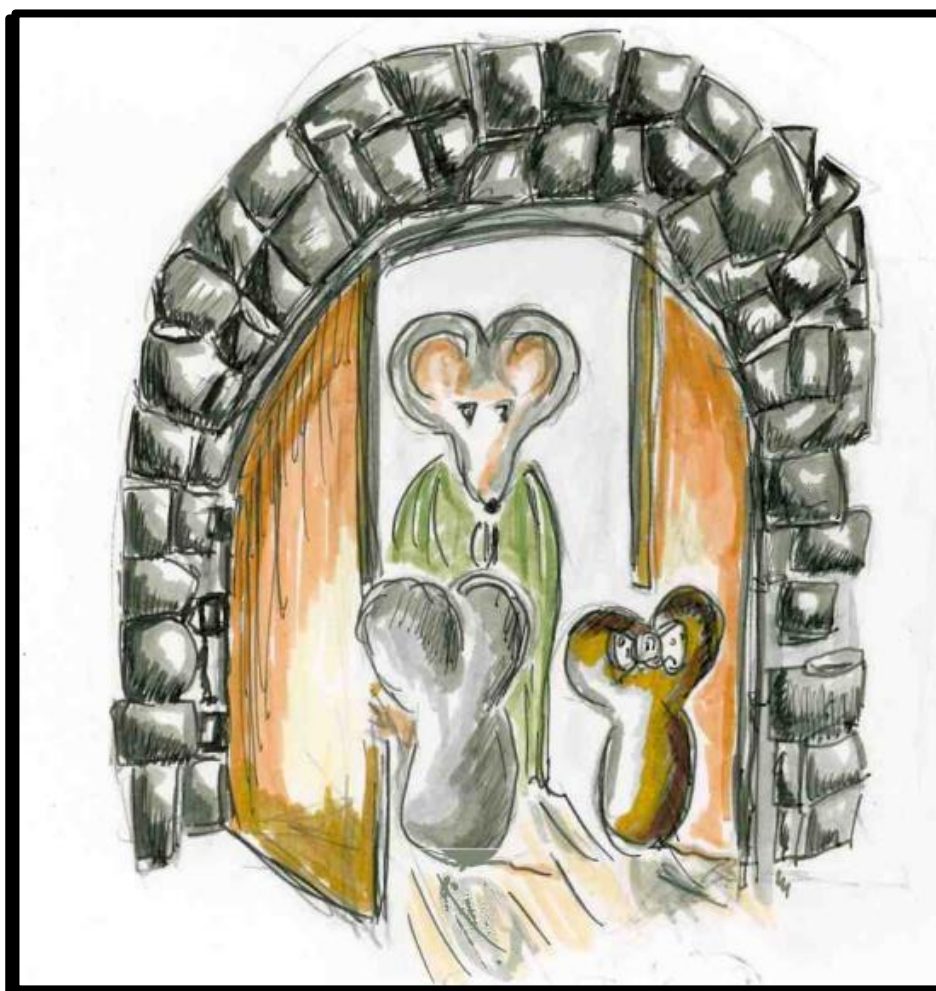
Zwar schwang die Türglocke noch immer,
aber es war niemand zu sehen !
Hatte sich jemand da einen dummen
Scherz erlaubt ?



Ich marschierte wieder zurück - so ein Unsinn!
Dann wieder „Bim-Bam, Bim Bam“.

Jetzt sprang auch Fritzi auf und wir beide rann-
ten zur Tür. Wieder, „Bim- Bam, Bim -Bam“ - na
warte, wenn uns da einer ärgern wollte, sollte er
gehörig etwas zu hören bekommen.

Ich riss die Tür auf.



Wer stand da, im fahlen Lichte? Der alte Yoga , Fritzis Professor, geheimer Rat des Königs und mein alter Lehrmeister und Mentor. Ich glaube ich stotterte etwas Unverständliches und bat ihn herein.

„Verzeiht mir, dass ich euer Familienleben etwas störe“, begann er grinsend , „aber hier ist ein Brief bei uns in der Mausolina für Fritzi angekommen. Er ist von deiner alten Studienkollegin Isabell van Wumms aus Hamsterdam bzw. von ihrem Vater. Offensichtlich hatte er nicht deine Adresse und bat mich daher in einem Begleitschreiben dir dringend diesen Brief auszuhändigen. Es scheint sehr wichtig zu sein .“

Mir schwante nichts Gutes.

Fritzi riss das Schreiben auf und überflog die Zeilen.



Ich hatte das sichere Gefühl, dass es nun mit unserem Familienidyll zu Ende war. Ich überlegt nur noch wann ich den Koffer packen sollte, heute noch oder morgen. Ein neues Abenteuer stand - so vermutete ich - an.

Leider sollte ich recht behalten. Fritzi las uns den Brief vor.

„ Sehr geehrte Dame,

bitte verzeihen Sie mir , wenn ich mich auf diesem umständlichen Wege an Sie wende. Meine Tochter hat zusammen mit ihnen an der Mausolina studiert und sie wohl auf Grund ihres Erfolges verehrt aber auch wohl etwas beneidet. Besonders sind mir - aus ihren Erzählungen - aber die Abenteuer Ihres Partners in Erinnerung geblieben, der sich erfolgreich um die Klärung verschiedener Probleme bemühte. “

Na jetzt war doch klar wo der Wind herkam.

„Kürzlich ist mein künftiger Schwiegersohn - ich mochte ihn zwar nicht besonders - spurlos verschwunden. Meine Tochter ist daraufhin in eine große Trübsal verfallen, spielt nur noch auf ihrer „Käse-Harfe“ und spricht kein Wort mehr. Gerne erläutere ich Ihnen und Ihrem Partner alle Umstände persönlich.

Ich sende ihnen die notwendige Reiseausstattung mit dem „Swan-Express“, der auch dieses Schreiben überbracht hat und wäre sehr erfreut, wenn Sie meinem Hilfsersuchen schnell folgen könnten. Alle Auslagen und Kosten werden, neben einer umfangreichen Bezahlung großzügig erstattet.

Konrad Wumms

Käsehandel - gros et en detail

Hamsterdam

Na, da hatte ich wieder die richtige Nase gehabt; es winkte mal wieder ein Abenteuer. Ade' du schöne ruhige Zeit. Fritzi war entrüst als ich nicht sofort Feuer und Flamme war. Natürlich würde ich helfen, aber es hat keinen Zweck sich sofort zu überschlagen ... Der alte Yoqa zwinkerte mir zu 😊



Jetzt wurde der Koffer gepackt, im Wesentlichen mit Anziehklamotten und wir verabschiedeten uns von unseren Hausgenossen, Dann flitzte ich noch schnell zu Orban und erzählte ihm von dem neuen Auftrag. Ohne etwas zu sagen verschwand er , kam aber schnell mit einer Medaille an einem roten Band wieder ...



Danke ! Ich
schreibe dir.

Pass auf dich auf kleiner
Freund , Hamsterdam ist ein
gefährliches Pflaster. Dies Ab-
zeichen soll dich vor anderen
Katzen schützen .

Fortsetzung folgt !

